

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 23 (1998)
Heft: 2

Rubrik: Martigny : eine Stadt mit Pioniergeist!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Martigny - eine Stadt mit Pioniergeist!

Ein Bericht von Georg Huber

Eine Premiere hat sich am 20. Mai 1998 in der Walliser Gemeinde Martigny ereignet.

Als erste Stadt im Kanton Wallis hat sie der Fahrenden Bevölkerung einen Durchgangsplatz ermöglicht. Es ist der erste Platz im Kanton Wallis, der legal für uns Fahrende aufgeht.

Auf diesem Platz können ab sofort Schweizer wie auch ausländische Fahrende legal halten. Er verfügt über Strom, Wasser und Toiletten. Er hat eine Grösse von 7600 m2. Die Gebühr beträgt Fr. 6.-- pro Tag.

An der Eröffnungsfeier haben der Präsident der Gemeinde Martigny, Herr Pierre Crittin, wie auch Staatsrat René Schwery, als Vertreter des Kantons Wallis, teilgenommen. Von Seiten der Fahrenden waren der Präsident der Radgenossenschaft, Herr Robert Huber, zusammen mit Pastor May Bittel von der Zigeunermission und Herrn Georg Huber, Verwaltungsrat der Radgenossenschaft, anwesend.

Ebenso nahmen zahlreiche Jenische an der schönen Eröffnungsfeier teil.

Gemäss Staatsrat René Schwery hat der Kanton Wallis noch zwei weitere Durchgangsplätze geplant. Sie werden im Mittel- und im Oberwallis realisiert. Deshalb an dieser Stelle ein grosses Dankeschön von der Fahrenden Bevölkerung an die Gemeinde Martigny und an den Kanton.

Auch geht Dank an May Bittel, der als Vertreter der Radgenossenschaft für die Westschweiz sehr viel für die Realisation dieses Platzes getan hat. Er hat sein Bestes gegeben und wir dafür alle einen guten Durchgangsplatz erhalten.

Deshalb auch hier im Namen aller Fahrenden - Merci beaucoup May!



Jenische unter Jenischen...

Es gibt leider immer noch solche die glauben:
Wenn man sich an keine Platzordnung halte sei man Jenisch.



Die RG möchte hier einmal all den Jenischen danken die immer wieder bereit sind den Dreck der ANDEREN aufzuputzen.



Beratungsstelle Stiftung Naschet Jenische

Schwerpunkt der Tätigkeit der Stiftung Naschet Jenische ist die Beratung und Betreuung der Opfer des Hilfswerkes "Kinder der Landstrasse" und die Unterstützung der Betroffenen bei folgenden Fragen und Problemen:

- **Akteneinsicht:**

Wir sind behilflich bei der Beschaffung von und der Einsichtnahme in Akten, die von Behörden und Institutionen angelegt worden sind.

- **Beratung und Vermittlung:**

Wir unterstützen, beraten und vermitteln Hilfe für Jenische bei sozialen und persönlichen Problemen.

Die Unterstützung kann auch durch Vermittlung von Hilfe geschehen und durch aufklärende Gespräche mit Sozialdiensten, Versicherungen etc. Damit soll erreicht werden, dass Jenische auf mehr Verständnis für ihre Probleme und Anliegen bei Personen, Ämtern und Organisationen stossen.

Für Jenische, die sich aufgrund ihrer schlechten Erfahrung mit Behörden und Institutionen den direkten Kontakt nicht zutrauen, kann die Stiftung Naschet Jenische diesen übernehmen.

- **Finanzen:**

Die Beratungsstellen der Stiftung Naschet Jenische kann keine finanzielle Unterstützung leisten. Wir bemühen uns aber, eine geeignete Unterstützung bei anderen Organisationen zu finden.

- **Versicherungen und Steuern:**

Beratung und Informationen bei Problemen mit AHV, IV, EL, ALV, Krankenkassen, etc. und Steuern.

- **Öffentlichkeitsarbeit:**

Wir informieren interessierte Organisationen, Institutionen und Personen über die Geschichte und Situation der Jenischen in der Schweiz und vermitteln Kontakte und Informationsmaterial (Bücher, Zeitungsartikel, Video, etc.).

Traute Merz ist jeweils am
Mittwoch von 9.00 –13.00 unter der Telefonnummer
01 361 39 24 erreichbar.

Samuel Woodtli jeweils am
Freitag von 9.00 –13.00 unter der Telefonnummer
031 352 52 50 erreichbar.

NEU ab 1. Mai 1998 am Freitag

Präsidentin Stiftung Naschet Jenische
U. Waser

Stiftung Naschet Jenische, Pf 202, 5034 Suhr

April 1998